

Schmerzen – wenn es weh tut

Mit Schmerzen ist jeder schon einmal konfrontiert worden. Schmerzen können akut nach Verletzungen oder Operationen auftreten. Schmerzen können aber auch chronisch sein, wenn sie längere Zeit bestehen und die Beschwerden zu einem eigenständigen Krankheitsbild geworden sind. Schmerzen können eine rein somatische (körperliche) Ursache haben, sie können aber auch psychische oder gemischte (psychosomatisch) Ursachen haben. Schmerzen sind in jedem Fall auch dann Schmerzen, wenn keine organischen Ursachen vorliegen. Die Schmerzwahrnehmung ist etwas sehr individuelles und wird durch eine Vielzahl von Faktoren, wie z.B. Geschlecht, Alter, Herkunft und Bildung beeinflusst.

Akute Schmerzen

Akute Schmerzen nach Verletzungen oder Operationen können in den meisten Fällen medikamentös mit Tabletten, Spritzen oder Infusionen über spezielle „Schmerzkatheter“ schnell und wirkungsvoll therapiert werden.

Chronische Schmerzen

Die Behandlung chronischer Schmerzen hingegen ist sehr viel komplexer. Denn durch die dauerhaften schmerzhaften Beeinträchtigungen kommen häufig noch Begleitscheinungen wie Schlafstörungen, Ratlosigkeit, soziale Isolation oder Depressionen hinzu, die den Patienten sehr belasten und einschränken können. Von chronischen Schmerzen spricht man, wenn die Schmerzen über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten andauern.

Solche umfangreichen Krankheitssituationen machen demzufolge auch eine komplexe Therapie erforderlich, in der neben einem medikamentösen Ansatz auch individuelle Bewegungsmassnahmen und eine psychologische verhaltensmedizinische Therapie zur Anwendung kommen. Wie die Zusammensetzung der einzelnen Therapiekomponenten letztendlich ist, hängt sowohl von der Schmerzart und -form, als auch von möglichen Begleitscheinungen ab.

Wichtig ist, dass der Patient mit seiner Erkrankung ernst genommen wird, um ein individuelles Therapiekonzept gemeinsam zu erarbeiten, indem Eigeninitiative und Selbstmanagement eine grosse und wichtige Rolle spielen.

Neuropathische Schmerzen

Neuropathische Schmerzen entstehen durch Schädigungen von Nervenfasern z.B. im Rahmen von schweren Verletzungen, Virusinfektionen (Herpesviren) oder als Spätfolge beim Diabetes. Dieser Schmerztyp neigt aufgrund von Veränderungen im Nervengewebe zur Chronifizierung.

Teamwork

Schmerztherapie ist Teamwork, indem die unterschiedlichen Berufe des Gesundheitswesens interdisziplinär Hand in Hand im Interesse des Patienten arbeiten.

Autor:

Manfred Koch

Leitender Arzt Anästhesie und Schmerztherapie im Spital Wallis, Spitalzentrum Oberwallis

Psychosomatische und psychosoziale Medizin SAPPMM

Manuelle Medizin SAMM

Interventionelle Schmerztherapie SSIPM

